

## Pressebericht

### Miss Germany 2023 an der JCBS

Vor den Schülerinnen und Schülern der Johann-Christoph-Blumhardt-Schule gab Kira Geiss, Gewinnerin der Staffel 2022/23, in einem Interview Einblick in ihre persönliche Geschichte und hielt einen Impulsvortrag zum Thema: „Wie definiere ich Schönheit?“

Mühlacker, 17.05.2024. „Wer weiß, was ‚Miss Germany‘ wirklich ist?“, fragte Kira Geiss (21) die versammelten Zuhörer, um Vorurteile auszuräumen. Tatsächlich blieb die Resonanz überschaubar: Kaum jemandem ist bewusst, dass hier anders als zu Beginn seit wenigen Jahren kein klassischer Schönheitswettbewerb ausgerichtet wird, sondern der „Miss Germany Award“ eine Auszeichnung für Frauen ist, „die Verantwortung übernehmen“, wie es auf der Website der Gesellschaft lautet. Was die Teilnehmerinnen antreibt, sind Vision und Vorbildfunktion – im Falle von Kira Geiß das Thema „Förderung der jungen Generation und richtiger Umgang mit digitalen Medien“.

Im Interview mit dem Schulseelsorger der JCBS, Valentin Damm, verdeutlichte die Gestalterin für visuelles Marketing und angehende Religions- und Gemeindepädagogin, dass sie sich mit gängigen Klischees über die Generation Z nicht identifizieren könne. Oft werde dieser vorgehalten, sich für Arbeit zu schade zu sein; im Gegenzug werfe diese Generation der älteren vor, sich gegen Nachhaltigkeit und Fortschritt zu stellen. Ihr Eindruck sei, dass junge Menschen definitiv Lust hätten, etwas zu lernen und zu arbeiten.

Dass die junge Influencerin ein Herz für Jugendliche hat, kommt nicht von ungefähr: Die eigene Jugendzeit sei durchaus turbulent gewesen, neben Alkohol und Drogen hätten auch ungesunde Beziehungen ihr Leben geprägt. Im Alter von 16 Jahren habe sie mit diesem Leben gebrochen und Beziehungen beendet. Dennoch hätte der Blick in den Spiegel das Gefühl des Ungenügens mit sich gebracht, bis ihr klar geworden sei, dass das Problem nicht etwa auf äußere Faktoren zurückzuführen sei. Vielmehr drücke sich in den empfundenen Schwierigkeiten bei jungen Menschen häufig der Wunsch nach Anerkennung und

Gesehenwerden aus. Irrigerweise versuchten junge Menschen die innere Leere mit ihrem Körper zu kompensieren. Die Wende habe für sie eine christliche Freizeit gebracht, zu der Freundinnen sie eingeladen hätten. Dort sei ihr bewusst geworden, dass der persönliche Wert des Menschen nicht durch diesen selbst bestimmt, sondern von Gott verliehen werde.

So appellierte Kira Geiss an die jungen Zuhörer, ehrlichen Freundschaften und einer guten Kommunikationskultur Raum zu geben, in gleicher Weise aber auch sensibel für die Schattenseiten von Social Media zu sein, wo oftmals ein falsches Lebensbild vermittelt werde, das Einfluss auf das eigene Leben und auf den Selbstwerte nehme, jedoch nicht selten Unzufriedenheit auslöse. „Wir müssen uns bewusst machen, dass wir bei Social Media eine Teilwahrheit sehen.“

Anlage:

**Foto:** Schulseelsorger Valentin Damm, Kira Geiss



**Kontakt / ViSdP:**

Thomas Gutjahr

Johann-Christoph-Blumhardt-Schule e.V.

Assistent der Schulleitung | Referent für Öffentlichkeitsarbeit

[oeffentlichkeitsarbeit@jcbs.de](mailto:oeffentlichkeitsarbeit@jcbs.de)

+49 7041 - 8 15 13 75

<https://www.jcbs.de>